

Manuskript-Richtlinien

1. Allgemeines

- 1.1. Die Manuskripte sind in der Regel in deutscher Sprache möglichst knapp abzufassen. Sie sind mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen einseitig in 2-zeiligem Abstand mit mindestens 4 cm breitem Rand zu fertigen. Auch petit zu druckende Absätze sind zeitweilig zu schreiben. Handschriftliche Korrekturen müssen gut lesbar sein.
- 1.2. Auszeichnungen für den Satz nimmt die Redaktion vor. Es sind jedoch – mit Bleistift – gesperrt zu druckende Worte unterbrochen, fett zu druckende Worte einfach, wissenschaftliche Namen (Gattung, Art, Unterart) geschlängelt zu unterstreichen und petit zu druckende Absätze sind vorzuschlagen. Für Männchen und Weibchen werden die Zeichen σ , φ (auch in der Mehrzahl nicht verdoppelt) verwendet.
- 1.3. Fußnoten sind innerhalb einer Arbeit fortlaufend zu nummerieren. Von Fußnoten ist jedoch möglichst sparsam Gebrauch zu machen.
- 1.4. Es sind nur normierte oder im Text erläuterte Abkürzungen zu verwenden.

2. Gestaltung von Aufsätzen und Kleinen Mitteilungen

- 2.1. Die Überschrift soll kurz sein, jedoch das Wesentliche der Arbeit hervorheben. Werden nur wenige Tier-Arten oder -Gruppen behandelt, sind die wissenschaftlichen Namen in der Überschrift aufzuführen.
- 2.2. Deutsche Tiernamen sollen neueren Handbüchern (bei Vögeln z. B. PETERSON et al: Die Vögel Europas; NIETHAMMER et al 1964: Die Vögel Deutschlands, Artenliste) entnommen sein. Werden viele Arten behandelt, so ist eine Artenliste in einem besonderen Abschnitt oder Anhang aufzuführen.
- 2.3. Bei Aufsätzen ist die Fragestellung zu Beginn darzulegen.
- 2.4. Einschlägige Literatur ist umfassend zu berücksichtigen.
- 2.5. Auf bekannte Methoden ist lediglich hinzuweisen. Neue Methoden sind so genau zu beschreiben, daß auch andere sie anwenden und beurteilen können.
- 2.6. Alle Aussagen sind zu belegen (z. B. durch Angabe der Zahl der Beobachtungen, Versuche). Die Aussagen können durch graphische Darstellungen, Kartenskizzen, Tabellen oder Anhänge dargestellt werden. Dieses Material wird im Text nicht mehr einzeln aufgeführt, sondern nur erörtert.
- 2.7. Die größeren wissenschaftlichen Arbeiten enden mit einer kurzen Zusammenfassung in deutsch und – nach Möglichkeit – in englisch.
- 2.8. Die wissenschaftlichen Arbeiten und die Kleinen Mitteilungen schließen mit einem Literaturverzeichnis. Ausdrücklich wird auf eine ordnungsgemäße und einheitliche Literatur-Zitierung hingewiesen. Beruft man sich in einer Arbeit auf die Ergebnisse früherer Veröffentlichungen oder auf deren Autoren, so ist es unumgänglich, das vollständige Zitat dieser Veröffentlichungen im Literaturverzeichnis anzugeben. Andererseits sind dort auch nur solche Veröffentlichungen anzuführen, die in der Arbeit wirklich benutzt oder genannt werden. Beim Ordnen der Zitate ist darauf zu achten, daß die alphabetische Reihenfolge des Anfangsbuchstabens der Autoren eingehalten wird. Bei mehreren Arbeiten des gleichen Autors ist die zeitliche Reihenfolge des Erscheinens für die Einordnung maßgebend. Die Nachnamen der Autoren werden grundsätzlich

(auch im Text) mit großen Buchstaben wiedergegeben, die Vornamen abgekürzt. Hat eine Arbeit mehrere Autoren, so wird nur der Vorname des ersten nachgestellt. Das Zitat enthält weiterhin die Jahreszahl des Erscheinungsjahres der Arbeit, vollständigen Titel der Arbeit, abgekürzten Zeitschriftentitel (siehe Heft 2 der Orn. Schriftensschau sowie Vorschriften der „Internationalen Regeln für die Kürzung der Zeitschriftentitel“), Band, erste und letzte Seitenzahl der Arbeit und bei Büchern Verlag und Erscheinungsort und Seitenzahlen von Beiträgen einzelner Autoren.

Beispiele:

KLIEBE, K. (1965): Beitrag zur Brutbiologie des Feldschirls (*Locustella naevia*). – *Luscinia* 38: 22-27

BERCK, K.-H. & H. WEIDER (1963): Zug- und Brutvögel im Wetterauer Braunkohleabbaugebiet. *Luscinia* 36: 20-28

GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (5, 1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 5. Akad. Verlagsges. Frankfurt: 191-194.

GWINNER, E. (1971): Orientierung. In: SCHÜZ, E.: Grundriß der Vogelzugkunde 299-348. Parey, Berlin & Hamburg.

- 2.9. Am Ende der Arbeit (nach dem Literaturverzeichnis) steht die Anschrift des (der) Verfassers(s).
- 2.10. Abbildungen sind entweder auf weißem oder transparentem Papier in guter Qualität in Schwarz-Weiß-Zeichnungen oder als Kontraststiche, genau rechteckig ausgerichtet auf Hochglanzpapier durchnummeriert einzusenden. Auf der Rückseite der Abbildungen sind Name und Adresse des Autors, Titel der Arbeit und Nummer der Abbildung (auch gewünschte Verkleinerung) anzugeben. Abbildungslegenden und Bildüberschriften (-unterschriften) werden auf ein gesondertes Blatt geschrieben.
- 2.11. Tabellen und Anhänge sind jeweils durchnummeriert mit entsprechenden Legenden auf gesonderten Blättern beizufügen.
3. „Kurze faunistische Mitteilungen“ dienen zur Veröffentlichung von bemerkenswerten avifaunistischen Feststellungen. Dabei wird auf ein umfassendes Literaturverzeichnis verzichtet, abgesehen von einzelnen Zitaten im Text, die sich auf frühere Beobachtungen beziehen.
4. Sonstige Hinweise
 - 4.1. Die Abgabe von Sonderdrucken ist von der Finanzierung des jeweiligen Heftes abhängig. Schriftleitung und Redaktionsbeirat sind bemüht, bei Arbeiten von mehr als 2 Druckseiten 50 Exemplare zur Verfügung zu stellen. Weiterhin erhält der Autor – auch bei kleineren Beiträgen – ein Belegexemplar des betreffenden Heftes, in dem seine Veröffentlichung erschienen ist.
 - 4.2. Die Korrektur der Druckfahnen kann sich prinzipiell nur auf die Richtigstellung von Druckfehlern erstrecken. Änderungen des Textes können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Durchsicht der Korrekturfahnen wird bei kleineren Beiträgen von der Schriftleitung vorgenommen, bei größeren vom jeweiligen Autor.
 - 4.3. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Manuskripte ggf. Fachleuten zur Beurteilung vorzulegen oder Änderungen des Manuskriptes vorzunehmen.

- Falls Änderungen nur nach vorheriger Genehmigung des Autors vorgenommen werden dürfen, ist ein besonderer Vermerk des Einsenders erforderlich. Wird ein Manuskript abgelehnt, so ist damit kein Werturteil ausgesprochen.
- 4.4. Für den Inhalt der Beiträge, die nicht mit der Ansicht der Schriftleitung übereinzustimmen brauchen, sind die Verfasser verantwortlich. Die Verlagsrechte an angenommenen Manuskripten und Bildern gehen an den Herausgeber über. Doppelveröffentlichungen des gleichen Manuskriptes werden im allgemeinen nicht angenommen. Schriftleitung und Redaktionsbeirat

Wichtige Mitteilung für die Mitglieder von „Unterrain“ und die Bezieher der „Luscinia“

Unsere Zeitschrift „Luscinia“ wird in Zukunft von der Druckerei Strobach, Frankfurt/Main-Enkheim gedruckt, die uns schon viele Jahre bei unserer Arbeit geholfen hat. Wir werden uns zunächst bemühen, den noch immer vorhandenen Rückstand aufzuholen und beabsichtigen 1981 zwei Doppelhefte herauszubringen, eins am Anfang und das zweite am Ende des Jahres. Das Ihnen vorliegende Heft 44/1,2 erscheint im neuen Gewande, das Ihnen hoffentlich gefällt.

Auf der Hauptversammlung 1979 am 25. 4. 1980 erhielt der Plan des Vorstandes Zustimmung, in Zukunft das Geschäftsjahr des Vereins mit dem Kalenderjahr gleichzuschalten. Dies bedeutet auch, daß wir das beiliegende Programm mit dem Jahresende in Übereinstimmung bringen, gleichzeitig aber auf die Jahreshauptversammlung 1980 hinweisen, die am Samstag, dem 3. Januar 1981 vormittags in der Stadthalle Bergen zusammen mit einem Vortragsprogramm stattfinden soll. Auf diese Weise bekommen auch Mitglieder des Vereins, die weiter entfernt wohnen die Gelegenheit, an der Veranstaltung teilzunehmen. Das Veranstaltungsprogramm 1981 wird bei dieser Gelegenheit ausgegeben bzw. im Januar verschickt.

Zustimmung fand auch der Vorstand mit dem Plan, den satzungsgemäß vorgesehenen „Ausschuß“ auszubauen. Neben den alten Mitgliedern wollen wir vor allem jüngere Mitglieder in diesen Beirat bitten, die dem Vorstand helfen sollen und gleichzeitig eine Verjüngung des Vereins gewährleisten.

Neben der Bestätigung des alten Vorstandes wurden die Herren Lambert und Dr. K. H. Schmidt in die Schriftleitung berufen.
